

# Auf den Spuren der Müritz-Kommissare

„Fische lügen nicht“ ist der neue Krimi von Wolf S. Dietrich.

Mit Titeln wie „Eiskalter Sommer“ (Nordsee Krimi) oder „Hotel Alte Liebe“ (Cuxland Krimi) begeistert der Autor seit Jahren nicht nur seine regionalen Fans. Jetzt ist sein neuester Coup erschienen, eine spannende Mordgeschichte am größten See der Mecklenburgischen Seenplatte: **Der Müritz Krimi**.

**D**ichter, weißblauer Nebel liegt über der Müritz, ruhig und klar erstreckt sich der große See unter dem nächtlichen Himmel. Irgendwo das Motorknattern eines Bootes, dann Stille. Plötzlich durchfährt ein dumpfer Schrei die Nacht. Kurz darauf klatscht in der Ferne etwas Schweres auf die Wasseroberfläche. Wieder ertönt das Knattern eines Außenborders. Und Stille. Wenn es hell wird, wissen nur noch die Fische, was im Dunkel der nächtlichen Seeidylle geschah. Ein Mord, würden sie aus den Tiefen der Müritz rufen, wenn sie könnten. Denn Fische lügen nicht. Aber natürlich ist das alles ein wenig geflunkert und zwar von Müritz-Krimiautor Wolf S. Dietrich, der in seinem neuen Buch „Fische lügen nicht“ mit viel Fantasie einen spannenden und schauerhaften Mordfall an der Müritz inszeniert.

## Tiefgehende Recherche

Doch so fern der Realität ist dieser Krimi nicht, ganz im Gegenteil: Wolf S. Dietrich erzählt in seinem neuesten Werk nicht nur, wie seine sympathische Kommissarin Hanna Wolf gemeinsam mit ihrem Freund einen Mord aufklärt. Überraschend realistisch ist die zweite Ebene der Geschichte, die sich rund um die Stasi-Machenschaften in der DDR strickt. Durch seine intensiven Recherchen in Stasidokumenten, DDR-Literatur und vor allem den Gesprächen mit Zeitzeugen vor Ort, hat es Wolf S. Dietrich geschafft, dem Mord auf der Müritz einen tiefgründigen und spannenden Hintergrund zu zeichnen. „Ich habe vor Ort mit der Polizei gesprochen und mir die Dienststelle in Röbel zeigen lassen. Das sind immer noch dieselben Anlagen, die schon zu DDR-Zeiten genutzt wurden. Auch ein paar der Mitarbeiter waren schon damals im Dienst“, berichtet der Autor.

## Ein Krimi in bezaubernder Landschaft

Neben den geschichtlichen Nachforschungen lässt Dietrich auch den Zauber der Umgebung immer wieder zwischen den Aufklärungsarbeiten seiner Figuren aufblitzen: „Das ist auch eine Herzenssache. Meine Frau und ich finden die Mecklenburgischen Seenplatte so schön, das möchte ich möglichst vielen Anderen vermitteln.“ Geschickt wechselt der Autor zwischen kurzen Ausflügen in so reizvolle Städte wie Malchow, Waren (Müritz) oder Güstrow und der eigentlichen Kriminalgeschichte. Er beschreibt die einzigartige und farbenprächtige Natur oder

nimmt den Leser mit auf eine Bootstour über den Plauer See, den Petersdorfer und Malchower See bis hin zum Fleesensee, während ein weiterer Faden aus Mord, Vertuschung und kriminellen Machenschaften immer wieder neu darum herum gestrickt wird.

## Ein Reiseführer für Krimifans

„Es gibt viele Leser, die in den Regionen, in denen ich meine Krimis ansiedle, auf den Spuren der Kommissare wandeln“, erzählt Wolf S. Dietrich erfreut. Seine regionalen Geschichten wie die Göttingen-, Kassel- oder Nordsee-Krimis dienen eben nicht nur als spannende Schmöker, sie sind auch ganz besondere Reiseführer für Krimifans. Diesmal hat es den Autor und seine Protagonisten in die herrliche Region der Mecklenburgischen Seenplatte verschlagen, wo Kommissarin Hanna Wolf eigentlich ihren wohlverdienten Urlaub zusammen mit ihrem Freund verbringen will. Auf malerischen Wegen, die Dietrich nach eigener Aussage alle selbst schon gefahren ist, gelangen sie in ihr Hotel am Dreier See. Das kleine, paradiesisch gelegene Haus existiert tatsächlich, so wie die meisten Schauplätze in Dietrichs Geschichten. Der Autor selbst verbrachte einige Tage im Kiwi-Hotel, das mitten im Wald an einem eigenen kleinen See zu finden ist. Kommissarin Wolf kann ihre Ruhe allerdings nicht lange genießen, denn schon bald gelangt das Indiz eines unglaublichen Mordfalls in einem Fischmagen auf den Tisch der Hotelgäste. Ein menschliches Ohr eröffnet einen spannenden, weit in die Vergangenheit reichenden Kriminalfall.

## Intensive Farben, helles Licht und blauer Himmel

Wenn man Wolf S. Dietrich über seine geliebte Mecklenburgische Seenplatte erzählen hört, käme es einem als letztes in den Sinn, dass derselbe Autor so schauerhafte Geschichten in eine Region bringt, in der „die Farben intensiver, das Licht heller und der Himmel blauer“ ist. Tatsächlich ist es aber genau dieser Gegensatz, der seine Bücher so interessant und lesenswert macht, denn wann hat man im Urlaub schon mal einen spannenden Krimi und informativen Reiseführer in einem?



Wolf S. Dietrich

Der Müritz Krimi  
„Fische lügen nicht“  
erschien im Juni 2011  
im Prolibris Verlag.  
Tel. (05 61) 7 66 44 9-0  
[www.prolibris-verlag.de](http://www.prolibris-verlag.de)

Ein weiterer spannender Krimi der  
Region wurde mit „Mord an der Müritz“  
von Carsten Piper im Mai 2002 vom KBV  
Verlag veröffentlicht.  
Tel. (0 65 93) 99 89 60, [www.kbv-verlag.de](http://www.kbv-verlag.de)